



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
15. Dezember 2021

48. Jahrgang, Nr. 50

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach



Den fleißigen Helfern im Impfzentrum in der Alten Kelter bei den Vorbereitungen über die Schulter geschaut. Fotos: Küstner

Fellbach: mit zwei Impfzentren gut aufgestellt

Impfzentrum in der Alten Kelter erhält Verstärkung

Es sind eingespielte Abläufe für die Hausärzte, Impfteams, Helfer und Organisatoren – das Impfzentrum in der Fellbacher Alten Kelter funktioniert reibungslos und ermöglicht eine hohe Impfquote in der Stadt. Seit Montag wird nun der Landesimpfstützpunkt im westlichen Teil der Alten Kelter durch ein zweites Team verstärkt. Im hausärztlichen Impfzentrum – im östlichen Teil der Alten Kelter – werden ab 16. Dezember donnerstags Kinderimpfungen angeboten. „Der Einsatz aller Beteiligten ist vorbildlich. Fellbach kann sich glücklich schätzen, so engagierte Ärzte und Helfer zu haben“, bedankt sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

Sie arbeiten Hand in Hand: Seit einigen Wochen ist auch Dr. Stephan Illing im hausärztlichen Impfzentrum aktiv. Er unterstützt vor Ort das Team der Praxis Conrad. „Es macht große Freude in einem so guten Team zu arbeiten“, erklärt der engagierte Kinderarzt. Mehr als 200 Personen kann ein Praxisteam an einem Nachmittag impfen – das klappt nur, wenn eine Hand in die andere greift, ist Illing überzeugt. „In Fellbach ist die Infrastruktur vorbildlich!“ Drei Hausarztpraxen (die Haus-

arztpraxen Conrad, Mechela und Thudium) nutzen die Kelter als Impfzentrum und tragen dazu bei, dass die Impfquote steigt. Als neues Angebot bietet Dr. Illing in Kooperation mit der Praxis Conrad donnerstags künftig Impfungen für Kinder ab 5 Jahren an. Das freiwillige Impfangebot wird erstmals am 16. Dezember und dann ab 13. Januar 2022 regelmäßig donnerstags in der Alten Kelter stattfinden. Neben vorerkrankten Kindern ab fünf Jahren können auch Eltern ihre Kinder allgemein zum Impfen anmelden, wenn beide Erziehungsberechtigten damit einverstanden sind.

Das hausärztliche Impfzentrum hat die Schwabenlandhalle Fellbach Betriebs GmbH (SLH) im zweiten Teil der Kelter „gespiegelt“ – also noch mal aufgebaut. Hier ist der Landesimpfstützpunkt eingerichtet. „Wir freuen uns, dass sich die Kapazität des Stützpunktes erhöht hat“, erklärt Oberbürgermeisterin Zull. Durch das zweite Team können in Fellbach noch mehr Impftermine angeboten werden. Der reibungslose Ablauf in der Organisation ist auch ein Verdienst der Betriebsgesellschaft und der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach. Die Hallengesellschaft organisiert

und koordiniert die Impfzentren, stellt Personal und Equipment zur Verfügung. „Wir haben seit April viel Erfahrung in diesem Bereich gewonnen und unser erklärtes Ziel ist es, das Impfen möglichst einfach für alle Beteiligten zu gestalten“, führt Jens Mohrmann, Geschäftsführer der Schwabenlandhalle, aus.

Unterstützung erhält das Team der Betriebsgesellschaft inzwischen auch von der Freiwilligen Feuerwehr. „Die Kollegen der Feuerwehr machen als Einsatzleiter eine hervorragende Arbeit“, lobt Mohrmann. Die Feuerwehrleute sind als Teil des Organisationsteams mitverantwortlich für den reibungslosen Ablauf. „Wir könnten ohne die vielen engagierten Helfer, das Impfzentrum nicht in dieser Größe und in der Qualität betreiben“, ist auch Gabriele Zull überzeugt, die sich bei der Feuerwehr herzlich bedankte. Das hausärztliche Impfzentrum ist nur während der Feiertage vom 24. bis 26. Dezember sowie vom 31. Dezember bis zum 2. Januar geschlossen. „Wir sehen hier eine eindeutige Verpflichtung, möglichst viele Impfungen durchzuführen“, fasst Stephan Illing für die Hausärzte zusammen.

Der Draht zum Impftermin

Sie haben kein Internet und kein Smartphone: Gerade Senioren sind häufig bei der Terminsuche nach einer Impfung benachteiligt. Die Begegnungsstätte in der Mozartstraße hat daher die ehrenamtliche Vermittlung wieder aufgenommen. Täglich zwei Stunden ist das Telefon im Ehrenamtsbüro besetzt. Impftermine werden in Fellbach und der Umgebung direkt für die Hilfesuchenden eingebucht.

Über 800 Termine hat die Initiative in der ersten Jahreshälfte bereits für andere gebucht. Vielfach haben Senioren den Service genutzt, die mit dem Landesbuchungsportal überfordert waren oder über keine digitalen Geräte zur Buchung verfügten. „Wir lassen das Hilfefon wieder aufleben“, stellte Ursula Bolle den erneuten Service vor. Fünf bis sechs ehrenamtliche Helfer werden werktags zwischen 10 und 12 Uhr unter der Nummer (07 11) 58 56 76 62 die Telefonate entgegennehmen. „Dann wird direkt mit den Anrufern gemeinsam nach einem Impftermin geschaut“, so Bolle.

Das Angebot gilt grundsätzlich nur für Menschen, die keinen Internetzugang haben, betont die Leiterin des Treffpunkts Mozartstraße. In der Vergangenheit waren immer wieder Personen aufgefallen, die über mehrere „Kanäle Impftermine gesucht und gebucht hatten“ und damit die Kapazitäten unnötig gebunden haben. „Wir wollen denen helfen, die sonst keine Möglichkeit haben“, führt Ursula Bolle aus. Die Eingabe der Daten und die Buchung – sofern ein freier Termin gefunden wird – erfolgt direkt beim Anruf. Danach drucken die Helfer die Bestätigung aus und schicken sie per Post zu, so dass zum Impftermin dann alle Unterlagen vorliegen. Die ehrenamtliche Impfvermittlung wird durch den engagierten Einsatz der Helfer auch in der letzten Woche des Jahres sowie in der ersten Woche 2022 besetzt sein. Wer nicht gleich durchkommt, sollte es bitte einfach mehrmals versuchen.

Über Hilfe zum Testtermin

Wer nicht internetaffin ist, hat beim Buchen eines Testtermins Schwierigkeiten oder muss längere Wartezeiten in Kauf nehmen. Die Seniorenbegegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße bietet jetzt Hilfe an.

Neben der Vermittlung der digitalen Impftermine (siehe obenstehenden Artikel) können auch Testtermine gebucht werden. Die telefonische Hotline ist werktags von 10 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer (07 11) 58 56 76 62 geschaltet und sollte nur genutzt werden, wenn keine andere Möglichkeit besteht. Wer die telefonische Anmeldung nutzt, sollte beim Testen darauf verweisen, dann wird das Ergebnis für sie ausgedruckt.



Oberbürgermeisterin Gabriele Zull dankte den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für ihr Engagement.



Dr. Stephan Illing unterstützt das Team von Petra Conrad im hausärztlichen Impfzentrum.

Kommunale Wärmeplanung

Fellbacher Gemeinderat stimmt für Stelle einer Projektleitung

Welche Energie wird wie und wo verwendet? Wie sieht der Wärmebedarf der Kommune aus, wie kann der Verbrauch reduziert werden und wie der Bedarf künftig durch regenerative Energien gedeckt werden? Diese und weitere Fragen muss die sogenannte Kommunale Wärmeplanung beantworten. Die Wärmeplanung ist ein zentraler strategischer Prozess auf dem Weg zur geforderten Klimaneutralität. Der Vorteil in Fellbach: „Wir haben mit den Stadtwerken Fellbach einen starken Partner an unserer Seite“, betonte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in der Sitzung des Gemeinderats Ende November, in der die Stadträte einstimmig für die Aufstellung eines Kommunalen Wärmeplans sowie für eine neue Personalstelle in diesem Bereich stimmten.

Die Aufstellung und Umsetzung einer Kommunalen Wärmeplanung ist im Landes Klimaschutzgesetz verankert und eine Pflichtaufgabe für alle Kommunen ab 20 000 Einwohner, erklärte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys. Die Aufstellung muss bis zum Jahresende 2023 erfolgen und dem Regierungspräsidium vorgelegt werden. Regelmäßige Überprüfungen der Strategie sind ebenfalls Bestandteil der Planung.

Dass die Kommunale Wärmeplanung keine reine Theorie bleiben soll, zeige auch die Aufforderung, dass bereits in den ersten fünf Jahren mindestens fünf Maß-

nahmen umzusetzen sind. „Mit der Kommunalen Wärmeplanung nehmen die Themen Klimaschutz und Klimaneutralität deutlich an Fahrt auf“, ist Bürgermeisterin Soltys überzeugt.

Das Ziel ist klar definiert: Fellbach muss bis 2040 klimaneutral sein. Es darf dann also nicht mehr Kohlendioxid erzeugt werden als verbraucht wird. Für alle Gebäude – egal ob in privater, öffentlicher oder unternehmerischer Hand – bedeutet dies, dass sie künftig nicht mehr auf fossile Energien angewiesen sind. „Dafür erfinden wir das Rad nicht neu“, sagte Soltys. Grundlage der Wärmeplanung seien Daten. In einem ersten Schritt werden daher die vielfach bereits bestehenden Analysen gesammelt, zusammengeführt und ergänzt. „Die Stadtwerke sind dabei ein wesentlicher Schlüsselpartner“, so Soltys. Für eine erfolgreiche Umsetzung werden Verwaltung und Stadtwerke an der Wärmeplanung Hand in Hand arbeiten und sich eng abstimmen.

Neben den vielfältigen Grundlagendaten, die zusammengeführt werden müssen, sind auch andere Akteure mit einzubinden – unter anderem das Haupt-, Tiefbau- und Hochbauamt sowie die Stadtentwässerung, die Wirtschaftsförderung, die Schornsteinfeger und das Amt für öffentliche Ordnung. In das Datennetz fließen so die verschiedenen Energieversorgungen, die Wärmeverlust und -bedarf

sowie vieles andere ein. Diese Grundlagearbeit soll künftig von einer Projektleitung gemanagt, aktualisiert und ergänzt werden. Die neu zu schaffende Stelle übernimmt in Kooperation mit den anderen Ämtern auch die Fachplanung, die Bürgerberatung und die Öffentlichkeitsarbeit. Für die Aufgabe erhält die Stadt von 2020 bis 2023 Landeszuschüsse von jeweils 20 600 Euro. Für die Jahre von 2024 bis 2030 sind jeweils knapp 5700 Euro vorgesehen. Die Stadtverwaltung rechnet zusätzlich mit einmaligen Kosten von 100 000 Euro auf die kommenden beiden Jahre verteilt.

„Insgesamt ist das Gesetz gut“, betonte Dr. Stephan Illing (Grüne) in der anschließenden Aussprache. Dank der weitsichtigen Energiepolitik der Stadtwerke habe Fellbach eine richtig gute Ausgangsposition und könne sich zügig daran machen, das eigentliche Ziel der Klimaneutralität Stück für Stück zu verwirklichen. Als „ziel führend“ bezeichnete Peter Treiber (FW/FD) das Gesetz zur Kommunalen Wärmeplanung. „Ohne Gesetz wird sich nichts bewegen.“ Die Umsetzung des Gesetzes sei eine komplexe Aufgabe für die Verwaltung und ihre Partner, konstatierte Stadträtin Ruth Lemaire (SPD). Es sei aber auch „eine große Pflicht und eine Daueraufgabe für uns und unsere nachfolgende Generation, dass wir uns daran machen“, bekräftigte sie.

Stadtwerke spenden für Tour Ginkgo

Seit mehr als 25 Jahren sammelt die Christiane Eichenhofer Stiftung mit der mehrtägigen Radrundfahrt Tour Ginkgo Spenden für schwerkranke Kinder. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Spendentour zum zweiten Mal nicht stattfinden. Vor diesem Hintergrund haben sich die Stadtwerke Fellbach entschlossen, ihre diesjährige Weihnachtsspende der Tour Ginkgo zukommen zu lassen. SWF-Geschäftsführer Gerhard Ammon übergab in der vergangenen Woche den Spendenscheck an Christiane Eichenhofer. Das Geld soll für die sozialmedizinische Nachsorge für chronisch-, krebs- und schwerkranke Kinder an den „Bunten Kreis Rems-Murr“ weitergeleitet werden.



Gerhard Ammon übergibt den Spendenscheck an Christiane Eichenhofer. Foto: SWF

Über die Rätsel der Quasare

Quasare – um sie geht es bei einem Vortrag von Georg Tatzel am Freitag, 14. Januar, 18.30 Uhr, in der Volkshochschule Fellbach, Eisenbahnstraße 23. In den 50er/60er Jahren des letzten Jahrhunderts entdeckten Astronomen neuartige Objekte am Himmel. Sie wirkten zwar zunächst wie Sterne, aber dann fand man seltsame Eigenschaften, dass auch die Fachwelt zunächst nicht wusste, um was es sich dabei konkret handeln könnte. Durch fast kriminalistische Spurensuche konnte die wirkliche Natur dieser Objekte schließlich aufgeklärt werden, und es ergab sich ein neues, unerwartetes Bild der Phänomene im Kosmos. Heute sind Quasare Grundelemente unseres „Wissens“ vom Universum und nicht nur das: Heute werden Quasare für wichtige, zum Teil alltägliche Aufgaben genutzt.

Information und Anmeldung zum Kurs Nr. 21H13520 unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Gemeinderäte haben das Wort

FW/FD-Fraktion

Qualität und Genuß aus Fellbach schenken: Alle Jahre wieder stehen wir vor der gleichen Aufgabe, was wir an Weihnachten verschenken möchten... – unserer Familie, unseren Freunden, Mitarbeitern, Kunden und Kollegen oder einfach jemanden, der einem am Herzen liegt. Was gibt es da einfacheres als bei uns in Fellbach, Schmidten und Oeffingen auf Ideenfindung zu gehen! Was wir dafür brauchen? Nichts als unseren digitalen Impfnachweis und eine Liste mit ein bisschen Gespür für die Menschen, die wir gerne beschenken möchten. Mit individueller Beratung und kreativem Input



von unseren Einzelhändlern vor Ort haben wir die Möglichkeit, Geschenke ohne Zusatz von Liefergebühren zu erwerben. Auch gemeinsame Aktivitäten wie Wandern z.B. auf dem Besinnungsweg oder Kappelberg, mit Abschluss in unseren gemütlichen Lokalen können eine große Freude bereiten. Mal ganz ehrlich... – bei uns gibt es „fast“ alles. Unbezahlbar sind dabei die persönlichen Kontakte, man kennt sich oder lernt sich dabei kennen! Wir die FW/FD-Fraktion sind stolz auf unsere Stadt mit so vielen Möglichkeiten! Die engagierte Arbeit unseres Stadtmarketings, der i-Punkt mit vielfältigen Ideen für einen schönen gemeinsamen Event all, das trägt dazu bei. Dies gilt es mit aller Wertschätzung und Unterstützung zu erhalten. Lassen sie uns in Fellbach schenken mit Herz, Nachhaltigkeit und Individualität, letztendlich profitieren wir in Fellbach alle davon. Tine Hämmerle

Papierausdruck reicht für den Impfnachweis

Seit dem 1. Dezember 2021 gilt nach der aktuellen Corona-Verordnung des Landes, dass Bürger nur noch unter Vorlage eines entsprechenden QR-Codes Zugang zu zum Beispiel Restaurants oder Kultureinrichtungen erhalten. Der Landesapothekerverband Baden-Württemberg weist darauf hin, dass der Papierausdruck des digitalen Impffertifikats diesen Anforderungen genügt. Es sei nicht zwingend erforderlich, sich über eine App oder eine Immunkarte auszuweisen.

Beim Landesapothekerverband häufen sich die Klagen von Bürgern, dass zahlreiche Restaurants die Vorlage des Papierausdrucks eines digitalen Impffertifikats nicht akzeptieren. Verbandspräsidentin und Apothekerin Tatjana Zambo erklärt dazu: „Wir finden diese Kontrollmechanik durchaus sinnvoll – aber offenbar scheinen einige Restaurantbetreiber falsch informiert zu sein. Sie weisen Gäste ab, die ihr digitales Impffertifikat als Papierausdruck vorlegen. Das ist falsch! Richtig ist: Der Papierausdruck eines digitalen Impffertifikats mit dem darauf enthaltenen QR-Code reicht zum Nachweis des Impfschutzes bzw. des Genesenenstatus völlig aus. Er kann dann auch bei der Eingangskontrolle mit den entsprechenden Check-Apps, die die prüfenden Stellen verordnungsgemäß einsetzen sollen, gescannt und so auf Echtheit verifiziert werden.“

Bei der Erstellung eines digitalen Impffertifikats oder Genesenenstatus in der Apotheke wird automatisch ein entsprechender QR-Code erzeugt, der dem Kunden als Papierausdruck mitgegeben wird. Um die Bedingungen der derzeit gültigen Corona-Verordnung des Landes zu erfüllen, kann dieser ausgedruckte QR-Code vorgezeigt werden. Es sei zwar sinnvoll, so Zambo, dass der QR-Code und damit das entsprechende Zertifikat in die Corona-Warn-App oder in die Cov-Pass-App überführt wird, aber wenn das nicht geschieht, ist auch der auf Papier ausgedruckte QR-Code zur Vorlage ausreichend.

Begegnungsstätten mit Weihnachtspause

Die Begegnungsstätten des Forum Fellbach e. V. – also der Treffpunkt Mozartstraße, der Treffpunkt Schmidten und der Seniorentreff Oeffingen – machen aufgrund der Corona-Pandemie eine verlängerte Weihnachtspause. Von 13. Dezember bis 14. Januar sind alle drei Begegnungsstätten geschlossen.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de. Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (0 711) 7205-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Dieter Wengert verstorben

Zum Tod des Leiters des Rechnungsprüfungsamtes

Plötzlich und unerwartet ist im Alter von 63 Jahren Dieter Wengert verstorben. Der zweifache Familienvater war der langjährige Leiter des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Fellbach. „Der Tod ist für die Familie und für uns, die wir mit ihm arbeiten durften, ein nicht begreifbarer schwerer Schicksalsschlag“, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bedauernd fest.

Dieter Wengert kam 1981 zur Stadt Fellbach. Der gebürtige Waiblinger absolvierte eine klassische Beamtenlaufbahn, die ihn zunächst in Praktika und im Vorbereitungsdienst zur Stadt Waiblingen und ins Landratsamt Rems-Murr-Kreis führte, an die sich das Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Stuttgart anschloss. Nach dem Staatsexamen wechselte er zur Stadt Fellbach. Der Beamte mit einem Faible für Zahlen begann seine berufliche Laufbahn im Kämmereiamt. Er war zunächst für die Erstellung des Haushaltsplans mit zuständig und stieg 1984 zum stellvertretenden Amtsleiter auf. Im März 2003 übernahm er dann die Leitung des Rechnungsprüfungsamtes, dem er bis zum heutigen Tag vorstand.

Zahlen waren für Dieter Wengert nie unpersönliche Fakten, sondern sie bildeten für ihn die Grundlage einer guten Verwaltung. Dabei standen die Menschen für den



Dieter Wengert (†) Foto: Hartung

passionierten Radfahrer immer im Vordergrund. Er förderte seine Mitarbeiter und hatte immer ein offenes Ohr für ihre Belange. „Er war das Herz des Rechnungsprüfungsamtes, und wir werden ihn schmerzlich vermissen“, sagte Oberbürgermeisterin Zull. Der vollkommen unerwartete Tod reiße in der Verwaltung eine große Lücke. „Unsere Gedanken sind in dieser schweren Stunde bei der Familie. Seiner Frau und den beiden Kindern sprechen wir unser tief empfundenen Beileid aus.“

Weinberg-Weihnacht für Jung und Alt

Das Familiengottesdienst-Team „Kirche Kunterbunt“ der Evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Fellbach lädt am Samstag, 18. Dezember, um 17 Uhr zu einer Weinberg-Weihnacht für Jung und Alt. Ge-

startet wird an der Neuen Kelter, Kappelbergstraße 48. Von dort aus geht es in mehreren Stationen durch die Weinberge. Es wird um Anmeldung gebeten per E-Mail an gemeindebuero.fellbach@elkw.de.

Senioren eine Freude machen

Da coronabedingt die beliebten Senioren-Weihnachtsfeiern der Stadt abgesagt werden mussten, schickt die Stadtverwaltung in diesem Jahr kleine weihnachtliche Päckchen an die Senioren, die eigentlich zur Weihnachtsfeier eingeladen worden wären. Die knapp 4000 Päckchen wurden von rund 100 freiwilligen Helfern in Rekordzeit gepackt. Christine Hug, Leiterin des Amtes für Soziales und Teilhabe, dankt den Ehrenamtlichen für ihr Engagement. Nun müssen die Päckchen noch ausgefahren und ausgetragen werden. „Das ist ein zweiter Kraftakt, für den wir noch Unterstützung brauchen“, so Christine Hug. „4000 Päckchen in der Stadt zu verteilen, ist eine Aufgabe für viele Weihnachtswichtel.“

• **Weitere Informationen:** Wer Pakete im Stadtgebiet ausfahren oder austragen möchte, sollte sich im Amt für Soziales und Teilhabe, Tel. (07 11) 58 51-268, melden.

Wochenmärkte werden vorverlegt

Die bevorstehenden Feiertage an Weihnachten und Neujahr haben Auswirkungen auf die Wochenmärkte in Schmiden und Fellbach. Der Wochenmarkt am Großen Haus in Schmiden wird von Freitag, 24. Dezember, auf Donnerstag, 23. Dezember, und von Freitag, 31. Dezember, auf Donnerstag, 30. Dezember, vorverlegt. Der Markt am Rathaus in Fellbach findet am Freitag, 24. Dezember und Freitag, 31. Dezember, statt. Die Marktzeiten bleiben unverändert.

Wort zum Sonntag

Auch in diesem Jahr stehen wir aufgrund der Pandemie-Einschränkungen vor einer ganz anderen Adventszeit. Unglaublich! Paulus hatte den Mut, diese weisen Worte an die Philipper zu schreiben, während er in einem römischen Gefängnis war und keine Gewissheit hatte, dass er noch lebend herauskommen kann. Und das ist die heutige Adventsbotschaft: „Freue dich immer im Herrn!“ Definitiv gab es in dieser Situation keinen Grund zur Freude. Aber Freude ist eine Tugend und eine Gabe des Heiligen Geistes. Es ist nicht von äußeren Bedingungen abhängig. Vielmehr hängt alles von der intimen Beziehung zu Gott ab. Der heilige Paulus hat also zu Recht gesagt: „Freue dich immer im Herrn. Ihre Freundlichkeit sollte allen bekannt sein. Der Herr ist nahe“ (4:4-5). Ein Mensch, der weiß, dass der Herr immer bei ihm ist, hat immer Grund zur Freude. Und dieser Geist führt ihn dazu, anderen gegenüber freundlicher und verständnisvoller zu sein.

Es gibt eine Geschichte über einen Bauer namens Joe. Jeden Tag auf dem Weg zum Hof schaute er pünktlich um acht Uhr morgens kurz bei der Kirche vorbei. Der Priester fragte ihn eines Tages danach. Joe sagte: „Vater, ich komme jeden Tag vorbei, um meinem Freund Hallo zu sagen. Ich schaue ihn an. Er sieht mich an. Dann sage ich ihm: ‚Hallo, Jess! Das ist dein Freund, Joe. Einen schönen Tag noch!‘ Dann gehe ich.“ Eines Tages musste Joe ins Krankenhaus. Er hatte keine Familie, und so besuchte ihn niemand. Aber die Schwestern waren überrascht, dass Joe seinen Mitpatienten Freude und Lachen bereitete. Sein Humor und seine fröhliche Art waren einfach an-

steckend. Eine Krankenschwester fragte ihn: „Joe, was ist das Geheimnis deines Glücks?“ Er antwortete: „Nun, wegen meinem Freund, der mich jeden Tag besucht.“ Die Krankenschwester war überrascht. „Aber Sie haben keine Besucher.“ Aber Joe bestand darauf: „Ja, ich habe einen Freund. Er kommt jeden Tag um acht Uhr morgens. Er sieht mich an und sagt: ‚Hallo, Joe. Das ist dein Freund, Jess. Ich bin vorbeigekommen, um Hallo zu sagen!‘“ Trotz der Umstände, Joe war glücklich, denn er hatte einen Freund, Jesus, der ihn jeden Tag besuchte. Das war das Geheimnis seines Glücks. Und sein Glück machte ihn freundlicher und liebevoller gegenüber anderen. Genau dies ist die Bedeutung der Ermahnung des Paulus: „Freue dich immer im Herrn!“

Weihnachten steht vor der Tür. Aber aufgrund der Corona-Pandemie können wir nicht wie sonst zu Weihnachtsfeiern und Versammlungen gehen. Wir sind mit Einschränkungen und Ängsten konfrontiert. Sich am Herrn zu freuen bedeutet aber nicht nur, Gott zu danken und ihn zu preisen. Es geht auch um Vertrauen inmitten der Schwierigkeiten und Nöte des Lebens. Sorgen und Ängste spielen im Leben eines Christen keine Rolle. Eigentlich sollte sich Freude in freundlichen Taten manifestieren. Johannes der Täufer ruft uns daher zum Handeln auf. Auf die Frage seiner Zuhörer, was sie tun sollten, nannte er Beispiele für gütige Handlungen: denen, die keine haben, Kleider zu geben, Erpressung und Betrug zu vermeiden und anderen einen besseren Dienst zu erweisen (Lk 3,10-11).

Pfarrer Dr. Amedeus Macha, Katholische Kirche Fellbach

Neuzugang für die astronomische Galerie

Maler und Sammler teilen die Faszination fürs Weltall

Sie waren schnell so intensiv ins Gespräch vertieft, dass sie beinahe die Welt um sie herum und den anberaumten Pressetermin vergaßen. Claus Stefan Müller, 17-jähriger Schüler der Kunstschule Fellbach, und Bernd Volkert, Leiter des Abgeordnetenbüros von Sozialminister Manfred Lucha im Stuttgarter Landtag haben eine gemeinsame Leidenschaft – das Weltall und alles, was damit zusammenhängt. Und sie sind nun auf besondere Weise miteinander verbunden, in der „astronomischen Galerie“ Volkerts hängt künftig ein „Galaxien“-Bild des jungen Künstlers. Zur Übergabe trafen sich die Beiden am Freitagabend in der Kunstschule am Fellbacher Bahnhof.

In diesem Jahr haben Schüler von Kunstschulen aus dem Land nicht nur die neugewählten Abgeordneten des Stuttgarter Landtags portraitiert. In den Räumen der Geschäftsstelle des Landesverbands der Kunstschulen am Stuttgarter Hölderlinplatz war auch zum zweiten Mal die Ausstellung „Kunst im Office“ zu sehen. Schüler von elf Kunstschulen zeigten Zeichnungen, Tusche-, Öl- und Acrylmalerei sowie Fotografien. Die Ausstellung wollte die künstlerische Vielfalt der Kunstschulzene deutlich machen.

Kerstin Schäfer, Leiterin der Fellbacher Kunstschule, freut sich, dass gleich zwei ihrer Schüler mit Arbeiten in der Ausstellung vertreten waren. Claus Stefan Müller ist seit fünf Jahren Schüler der Malerklasse von Armin Subke. Er zeigte in Stuttgart Arbeiten aus seiner „Galaxien“-Serie. Die Bilder zeigten auch die Entwicklung auf, die der junge Künstler an der Fellbacher Kunstschule nahm. Dass eines seiner be-

vorzugten Sujets das Weltall ist, ist kein Zufall. Denn er ist vom Weltall und der Astronomie von Kindesbeinen an fasziniert und beobachtet das Geschehen dort auch durchs Teleskop.

Just an seinem 10. Geburtstag fand die erste bemannte Mondlandung statt. Seitdem haben das Weltall und die Raumfahrt Bernd Volkert nicht mehr losgelassen. Zeitweise arbeitete er auch am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, bevor er sich der Politik zuwandte und für verschiedene Grünen-Politiker im Stuttgarter Landtag tätig wurde. Volkert sammelt eigentlich alles, was mit der Raumfahrt zu tun hat –

Fotografien, Autogramme, Raketenmodelle und Bilder. Auf die Ausstellung „Kunst im Office“ wurde er durch eine Pressemitteilung aufmerksam. Der war ein Foto angehängt, das die „Galaxien“-Bilder Claus Stefan Müllers zeigte und Volkert wusste sofort: Eines dieser Bilder muss in meine Sammlung. Konkret handelt es sich um eine Darstellung der Oberfläche des Asteroiden Ida mit seinem Mond Dactyl. Ida wurde 1884 entdeckt und 1993 von der Raumsonde Galileo fotografiert. Zu sehen ist auf dem Bild auch ein kleiner heller Fleck – die Sonne. Von der ist Ida immer hin rund 450 Millionen Kilometer entfernt.



Bernd Volkert musste das „Galaxien“-Bild des Kunstschüler Claus Stefan Müller für seine „astronomische Galerie“ haben. Foto: Knopp

Es gibt keinen besseren Beruf

Manuel Braun ist bester Koch-Azubi im Rems-Murr-Kreis

Kürzlich wurde er von der IHK ausgezeichnet, er ist der beste Auszubildende im Beruf des Kochs im gesamten Rems-Murr-Kreis. „Um ehrlich zu sein ist mir die Auszeichnung auf Anhieb gar nicht aufgefallen, habe den Brief mit der Nachricht wohl nicht vollends durchgelesen.“ Erst durch einen Anruf der IHK sei ihm klar geworden, dass er bester Koch-Auszubildender im Rems-Murr-Kreis ist, erzählt Manuel Braun mit einem Lächeln.

Braun absolvierte seine Ausbildung im renommierten „Oettingers Restaurant“ von Sternekoch Michael Oettinger in Schmiden. „Es ist definitiv ein Privileg in so einer Küche arbeiten zu dürfen“, verrät der inzwischen ausgebildete Braun, „unser Chef Michael Oettinger nimmt sich immer Zeit für seine Schützlinge und Tipps von einem Koch mit Michelin-Stern zu bekommen, das ist nicht selbstverständlich für einen Azubi.“ In der Küche herrsche stets eine positive Atmosphäre. Auch zu Stoßzeiten ginge es immer freundlich zu, versichert Braun. „Unser Chef setzt auf Autorität auf freundschaftlicher Ebene, davon profitieren wir alle.“

Die Ausbildung zum Koch, in Brauns Fall mit der Zusatzqualifikation zum Küchen- und Servicemanager, dauert drei Jahre und mündet in einer herausfordernden praktischen Prüfung. „Es ist nicht leicht, diese Prüfung zu meistern. Mit vorgegebenen Zutaten muss ein Drei-Gänge-Menü für acht Personen zubereitet werden. Es muss nicht nur gut schmecken, sondern auch ansprechend angerichtet und serviert werden“, blickt der junge Koch zurück. Doch die Möglichkeit ausgiebig zu üben gaben ihm sein Ausbildungsbetrieb und sein Ausbilder Michael Oettinger. „Wir bekamen die Chance vor der Prüfung hier im Haus Probe zu kochen, mit sehr ähnlichen Verhältnissen.“

Die Gastronomiebranche genießt unter manchen Jugendlichen einen etwas abschreckenden Ruf, lange Arbeitszeiten und hoher Stressfaktor sind immer wieder aufkommende Denkmuster. „Pauschal bestätigen kann ich das nicht. Ich bin mit voller Überzeugung in die Ausbildung reingegangen und in meinem Fall kann ich sagen, dass ich Koch aus Leidenschaft bin mit klar formulierten Zielen. Ich will irgendwann ein eigenes Restaurant führen.“ Diese Aussage weiß Braun mit seinem Auftreten



Manuel Braun ist Koch aus Leidenschaft.

Foto: Tosun

zu bestätigen, ein selbstbewusster Mann, der in jungen Jahren die Ausstrahlung eines späteren Chefs besitzt. „Ich darf sagen, dass ich die Ausbildung genossen habe - trotz Corona. Wir mussten den Betrieb zum Glück nicht monatelang schließen mussten und unsere Ausbildung litt nicht darunter.“ Mit „to-go-Angeboten“ fing das Restaurant Oettinger die Corona-Unterbrechung ab und gewährleistete den Azubis den Zugang in die Küche, auch zu Lockdown-Zeiten.

Seine Stammküche, das Restaurant Oettinger, ist stolz auf ihren Schützling und stellte dies mit einer direkten Übernahme und Festeinstellung unter Beweis. „Die gehobene deutsche Küche mit Einflüssen aus aller Welt, das liegt mir und uns allen hier am Herzen. Gerichte, die eine Tradition fortführen und sozusagen eine Geschichte erzählen, die koche ich sehr gerne“, so Braun. Auf die Frage, ob er ein Gericht nennen kann, das er als seine Spezialität einstufen würde, antwortet er kurz und knapp. „Spaghetti Bolognese, hört sich vielleicht einfach an, aber eine wirklich gute Spaghetti Bolognese, einen Klassiker, gut zu-

zubereiten und ihm eine eigene Note zu verpassen, ist nicht einfach.“ Und gibt es auch ein Lieblingsgericht? „Zu einer guten Pizza sage ich selten nein“, meint Manuel Braun. Der Nachwuchskoch, der kulinarische Spezialitäten wie selbstverständlich produziert, präferiert privat auch mal ganz bodenständig eine klassische Pizza.

Manuel Braun versichert zu guter Letzt, dass er so gut es geht, private und berufliche Seiten des Jobs zu trennen versucht. „Zu Hause bin ich natürlich auch der Koch, sei es für Familie oder Freunde. Ich stehe gerne am Herd. Ich muss sagen, dass ich bei einem Restaurantbesuch eher auf den Service und geschmackliche Feinheiten achte als bei der Oma am Esstisch.“

Manuel Braun, ein sympathischer und selbstsicherer Mann, der seinen Beruf gerne ausübt. Mit Überzeugung und Motivation steht er täglich in Oettingers Restaurant in Schmiden in der Küche und wartet darauf, neue Kreationen und Klassiker für seine Gäste zu kochen. Seine Begeisterung für den Beruf könnte als Inspiration für junge Menschen bei der Berufswahl dienen. (at)

Kaffee verkosten und Barista werden

Kaffee ist eines der wichtigsten Handelsgüter unserer Erde und für viele das Lieblingsgetränk. Doch wer weiß schon, dass Kaffee eigentlich eine Frucht ist – ähnlich der heimischen Kirsche – und bis zu 1200 Aromen besitzt? Egal ob Filterkaffee, Espresso oder ein leckerer Cappuccino, am Sonntag, 16. Januar, 14 Uhr kann man sich in einem Kurs der VHS Unteres Remstal unter Anleitung des Barista Robert Komaritzan durch die vielfältige Geschmackswelt testen und einen Nachmittag lang verschiedenste Kaffeesorten probieren. Während des Kurses erhält man viele Tipps und Tricks, wie man Kaffee zu Hause noch geschmackvoller zubereiten kann. Kursort ist in Fellbach die Maria-Merian-Straße 7/1.

Information und Anmeldung zu Kurs-Nr. 21H16706 unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Neue Ausgabe des Remstal Magazins

Die inzwischen 28. Ausgabe des beliebten „Remstal Magazins“ ist ab sofort druckfrisch erhältlich. Auch diesmal erwarten die Leser wieder spannende Geschichten und Freizeittipps aus dem Remstal.

So gibt es einen ersten Einblick in die interkommunalen Events – Remstal Museumsnacht, 12-Stunden-Wanderung, „Das Remstal singt“ und die „Nacht der offenen Kirchen“ – sowie den zweiten Teil der Reihe zu den „16 Stationen“. Das Highlight des Jahres 2022 wird der 121. Deutsche Wandertag im Remstal sein, der auch für Familien und Sportler allerlei Angebote im Programm hat. Zudem sind bereits die ersten barrierearmen Wanderwege im Remstal für Menschen mit Handicap zertifiziert worden. In der Rubrik „Remstaler Köpfe“ wird diesmal Christiane Eichenhofer vorgestellt, die seit vielen Jahren mit der Tour Ginkgo Spenden für kranke Kinder sammelt.

Das neue Remstal Magazin ist erhältlich in der Geschäftsstelle des Remstal Tourismus, Bahnhofstraße 21 in Weinstadt-Endersbach, sowie in Kürze auch bei den Rathäusern bzw. Tourist-Informationen in der Region und bei vielen Mitgliedsbetrieben. Das Magazin kann zudem per E-Mail an info@remstal.de, Tel. (0 71 51) 27 20 20 oder im Internet unter www.remstal.de/prospekte bestellt werden.

Die Jugend hat gewählt

Der Fellbacher Jugendgemeinderat hat sich neu aufgestellt

Eine Wahlparty für den neu gewählten Jugendgemeinderat (JGR) gab es coronabedingt nicht. Die allgemeine Stimmung bei der Verkündung der Wahlergebnisse am vergangenen Freitag im Jugendhaus Fellbach war dennoch ausgelassen.

Unter strenger Einhaltung aller Coronaregeln hatten acht der zur Wahl gestandenen Jugendlichen gemeinsam mit dem ersten Vorsitzenden und JGR-Urgestein Alexander Schupp das Wahlergebnis erfahren. Ein erstes Kennenlernen und Austausch gemeinsamer Ideen stimmte die kleine Gruppe auf die zukünftigen Aufgaben ein. Der gemeinsame Tatendrang war bereits an diesem Abend zu spüren. Von Politikverdrossenheit unter den Jugendlichen Fellbachs kann ohnehin kaum die Rede sein. 21 junge Menschen hatten sich zur Wahl gestellt, um sich als Mitglied des Jugendgemeinderates für die Belange der Fellbacher Jugend einzusetzen. Die Wahlbeteiligung hielt sich trotz des digitalen

Angebots in Grenzen. 2521 Jugendliche waren aktuell wahlberechtigt. Davon hatten mit 191 Wählenden nur 7,58 Prozent ihre Stimmen abgegeben. Insgesamt gab es 2865 mögliche Stimmen, von denen 2351 aktiv vergeben wurden. Auf den ersten drei Plätzen landeten die langjährigen Mitglieder Sara Jakovljevic, Henry Preuß und Sara Schmalzried. Im Anschluss an die Verkündung der Ergebnisse gab es eine Führung durch das Jugendhaus, „um die Möglichkeiten der Kooperationen mit dem Jugendhaus für den neuen Jugendgemeinderat aufzuzeigen“, berichtete die Stadtjugendreferentin Silke Glamser.

Der JGR ist seit 1998 in Fellbach vertreten. Er setzt sich aus 15 aktiv gewählten und beratende Mitgliedern zusammen. Wahlberechtigt und wählbar sind Jugendliche zwischen dem vollendeten 14. und 19. Lebensjahr.

● Alle Ergebnisse der JGR-Wahl 2021: www.fellbach.de/jgr



Nach vielen Onlineterminen gab es die Wahlergebnisse ganz analog.

Foto: Glamser

Abwechslungsreiches Theaterprogramm

Acht Produktionen der verschiedensten Sparten von Januar bis Mai

Mit Hoffnung und Zuversicht kündigt das Kulturamt Fellbach sein schon vor langer Zeit geplantes Theaterprogramm in der Schwabenlandhalle im Frühjahr 2022 an. Acht Produktionen der verschiedensten Sparten fügen sich zu einem abwechslungsreichen Spielplan, in dem für jeden Geschmack etwas zu finden ist. Um ausreichende Abstände im Publikum gewährleisten zu können, wird nur eine deutlich reduzierte Zahl an Plätzen angeboten. Das Kulturamt empfiehlt daher, sich frühzeitig Karten zu sichern. Es gelten die dann aktuellen Verordnungen. Sollten wegen der dann aktuellen Corona-Lage keine Veranstaltungen stattfinden, werden die Tickets zurück-erstattet.

Mit einem Feuerwerk der Komik startet die Theatersaison des Kulturamtes am Montag und Dienstag, 17. und 18. Januar, 20 Uhr: Das Neue Globe Theater Potsdam inszeniert Molières weltbekanntes Stück „Die Streiche des Scapin“. Humorvoll wird dabei die Geschichte zweier unglücklich verliebter Söhne geschildert, deren junges Glück nur durch die Listen und amüsanten Verwicklungen des schlitzohrigen Dieners Scapin gerettet werden kann.

Auf eine Reise quer durch das 20. Jahrhundert nimmt „Tatort“-Kommissar Harald Krassnitzer die Theaterbesucher am Sonntag, 30. Januar, 17 Uhr, mit. Der Publikums- liebhaber liest in der „Wiener Melange“ Wiener G'schichten zum Nachdenken und Schmunzeln von klassischen Kaffeehausliteraten wie Alfred Polgar oder Stefan Zweig. Den musikalischen Rahmen gestaltet dabei die Hellbrunner Geigenmusi mit stimmungsvollen Wiener Kaffeehausklängen.

Ein Stückchen glückselige Vergangenheit in die Gegenwart transportieren – das vermag Peter Fleischauer mit seinem gefeierten King of Swing Orchestra am Montag und Dienstag, 14. und 15. Februar, 20 Uhr. In der mitreißenden Konzertshow „Babylon Swing – New York meets Berlin“ schafft das Orchester eine musikalische Brücke zwischen den amerikanischen Jazz-Hits der „Goldenen Zwanziger“ und den deutschen Schlagern jener Zeit. Abgerundet wird die Show durch die Moderation von Uli Wewelsiep, der als Conférencier durch den Abend geleitet.

Zum Nachdenken regt Alfred Uhrys „Miss Daisy und ihr Chauffeur“ am Montag und Dienstag, 14. und 15. März, 20 Uhr, an.

Berührend und humorvoll erzählt das Erfolgsstück von einer ungewöhnlichen Freundschaft in einer Zeit, als die Rassentrennung noch den Alltag in den USA bestimmte.

Einen Klassiker im frischen Gewand verspricht Schillers beliebtes Königinnendrama „Maria Stuart“. Des Gattenmordes bezichtigt, flieht die katholische Königin von Schottland zu ihrer Verwandten Elisabeth I. Die mächtige protestantische Königin von England gewährt ihr jedoch keinen Schutz, denn Elisabeth sieht in Maria vor allem eine Konkurrentin um den eigenen Thron. Bereits 1800 uraufgeführt, bringt das Landestheater Tübingen das Stück am Donnerstag, 24. März, 20 Uhr, mit viel frischen Ideen und hintergründigen Humor auf die Bühne.

Italien-Fans aufgepasst! Nach zahlreichen Konzerten in ganz Europa zieht es die erfolgreiche Italo-Pop-Band „I Dolci Signori“ nun auf die deutschen Theaterbühnen. Gemeinsam mit dem Landestheater Niederbayern entführen die sechs Vollblutmusiker am Montag und Dienstag, 4. und 5. April, 20 Uhr, im Musical „Azzurro“ auf das höchstvergnügeliche Abenteuer des Rocky. Einzig und allein mit einer Vespa ausgestattet, reist er von Apulien bis Gelsenkirchen – all dies, um seine nach Amerika ausgewanderte Jugendliebe vor einer unglücklichen Ehe zu bewahren.

Von Hoffnung und tiefster Verzweiflung erzählt das hochgelobte Theaterstück „Aus dem Nichts“. Die Leidensgeschichte einer Frau, welche sich im Gerichtsprozess den Mördern ihrer Familie stellen muss, wurde durch die Verfilmung von Fatih Akin weltweit bekannt. Nun bringt Miraz Bezar den brisanten Stoff mit ungeheurer Intensität am Donnerstag, 28. April, 20 Uhr, auf die Bühne.

Als Abschluss der Spielzeit lädt Sie zum herzhaften Lachen die Fortsetzung der



Harald Krassnitzer

Foto: BrauerPhotos/ Nitschke

weltbekannten Komödie „Monsieur Claude 2“ am Montag und Dienstag, 2. und 3. Mai, 20 Uhr, zum herzlichen Lachen ein. Auch dieses Mal sehen sich die stockkonservativen Eltern Claude und Marie Verneuil ihrem persönlichen Albtraum gegenübergestellt: Nach den multikulturellen Hochzeiten ihrer vier Töchter beabsichtigen alle von ihnen auszuwandern, da sich ihre Männer in Frankreich aufgrund ihrer Herkunft diskriminiert fühlen. Genussvoll macht sich das Stück über rassistische Klischees und Vorurteile lustig und setzt dabei auf höchst unterhaltsame Weise ein Zeichen für mehr Respekt und Toleranz.

„Ein gemeinsamer Theaterbesuch ist ein schönes Weihnachtsgeschenk“, findet die Kulturamtsleiterin Maja Heidenreich, „Sollten die mit sehr viel Herzblut und Sorgfalt geplanten Veranstaltungen Anfang des Jahres nicht stattfinden, da sich die Pandemie-Lage nicht deutlich verbessert hat, können die Tickets umgetauscht oder zurückgegeben werden.“

Die Tickets können ab sofort beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58, sowie über Easyticket, Telefon (07 11) 255 55 55, www.easyticket.de erworben werden. Weitere Informationen: Kulturamt Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-364, E-Mail kulturamt@fellbach.de oder im Internet unter www.theater.fellbach.de.

Entführung in die Zauberwelt der Oper

In die „Zauberwelt der Oper“ entführt die VHS Unteres Remstal am Mittwoch, 12. und 19. Januar, jeweils um 17.30 Uhr, mit Klaus J. Loderer. Viele Komponenten kommen bei der Oper zu einer Kunstform zusammen, die auf eine mehr als 400-jährige Geschichte zurückblicken kann. Die musikgeschichtliche Entwicklung wird ebenso behandelt wie die Einbettung in die Zeit. Die beiden wichtigsten Opernkomponisten des 19. Jahrhunderts, Giuseppe Verdi und Richard Wagner, bilden ein spannendes Gegensatzpaar und spalten Opernfans bis heute. Die Vorträge werden mit vielen Bildern illustriert und von Hörbeispielen begleitet. Und die harten Fakten sind natürlich mit vielen Anekdoten aus der Welt der Oper garniert. Der erste Abend steht unter dem Motto „In Venedig fing es an: Geschichte der Oper“, am zweitem Abend geht es um „Rossini, Verdi oder Wagner? Die Oper im 19. Jahrhundert“.

Der Kurs 21H20305 kostet 14 Euro. Kursort ist die VHS in Fellbach, Eisenbahnstr. 23. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Ein Jahr Stadtbücherei schenken

Das Gute muss nicht immer teuer sein! Wer ein günstiges und gleichzeitig sinnvolles Geschenk für Weihnachten sucht, wird in der Stadtbücherei Fellbach fündig, denn nur zwölf Euro kostet der Gutschein für „Ein Jahr Stadtbücherei Fellbach“. Damit verbunden sind für gebührenpflichtige Erwachsene 365 Tage mit Wissen und Information, Unterhaltung und Freude an Medien.

Die Stadtbücherei gehört zu den wichtigsten öffentlichen Einrichtungen der Stadt Fellbach und bietet in ihren drei Häusern über 100 000 Medien an. Das Angebot umfasst nicht nur Bücher, Zeitschriften, CDs, DVDs, Tonies und Konsolenspiele, sondern auch eine große Auswahl an elektronischen Medien in der E-Bibliothek Rems-Murr. Des Weiteren bietet die Stadtbücherei exklusiv für ihre Kunden Online-Zugänge zur renommierten Munzinger-Datenbank, zu Duden-Basiswissen Schule, zum Brockhaus-Wissensservice, zu Pressreader - dem Zugang zu mehr als 6000 Zeitungen, Magazinen und Zeitschriften aus aller Welt – und der Genios-Pressdatenbank. Ganz neu ist der werbefreie Streamingdienst „freegal music“.

Zu erwerben sind die Geschenkgutscheine in der Hauptstelle in Fellbach, Berliner Platz 5 sowie den Stadtteilbüchereien in Schmidlen, Butterstraße 1 und in Oeffingen, Hauptstraße 1.

Mit einem lieben Menschen kochen

Am Samstag, 15. Januar, 14 Uhr, kann man in der VHS in Fellbach, Eisenbahnstr. 23, gemeinsam mit einem lieben Menschen, in schöner Umgebung und unter fachkundiger Anleitung von Heide Hundt, ein abwechslungsreiches saisonales viergängiges Menü kochen. Das Menü startet mit einer Suppe als Vorspeise und einem Risotto als Zwischengang. Es folgt ein aromatischer Rindfleisch-Schmortopf, Polenta und Gemüse. Der Abschluss wird ein süßes, gebackenes Dessert sein.

Information und Anmeldung zum Kurs Nr. 21H16182 unter Tel.(0 71 51)958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.



Das Musical „Azzurro“ ist im April auf der Bühne der Schwabenlandhalle zu sehen.

Foto: Litvai

Amtliche Bekanntmachungen

Kompostierbare Kunststoffbeutel verboten

Ab dem kommenden Jahr wird die Verwendung von im Handel als „kompostierbare Kunststoffbeutel“ erhältlichen Bioabfall-Tüten in der Braunen Tonne untersagt. „Bioabfall darf nicht in Kunststoffbeuteln oder -folien, selbst wenn diese als biologisch abbaubar deklariert sind, in den Bioabfallbehälter eingefüllt werden“, heißt es in der überarbeiteten Abfallwirtschaftssatzung für den Rems-Murr-Kreis.

Um als „biologisch abbaubar“ zertifiziert zu werden, müssen kompostierbare Kunststoffbeutel innerhalb von zwölf Wochen zu mindestens 90 Prozent in Teile von maximal zwei Millimetern zerfallen. Die Verweilzeit der Bioabfälle in der AWRM eigenen Biovergärungsanlage in Backnang-Neuschöntal fällt mit rund fünf Wochen jedoch deutlich kürzer aus. Daher müssen die nicht abgebauten Kunststofffragmente aufwendig aus dem Kompost aussortiert werden, was gerade bei kleinteiligen Partikeln verfahrensbedingt kaum möglich ist.

Hinzu kommt, dass große Teile der kompostierbaren Beutel bereits bei der Vorsortierung des Bioabfalls gemeinsam mit den herkömmlichen Plastiktüten abgesondert werden, die sich leider viel zu häufig in der Biotonne wiederfinden. Die kompostierbaren Beutel müssen anschließend kostenintensiv in der Müllverbrennung entsorgt werden.

„Plastik, ob abbaubar oder nicht, gehört nicht in die Biotonne“ bringt Vorständin Anika Fritz das Verbot von kompostierbaren Kunststoffbeuteln auf den Punkt. Plas-



Auch kompostierbare Kunststoffbeutel haben in der Biotonne nichts zu suchen.

tiktüten und anderweitige Störstoffe erhöhen die Entsorgungskosten und bergen die Gefahr, dass Mikroplastik über den Kompost unerwünscht in die Umwelt gelangt.

Als Alternative zu kompostierbaren Bioabfallbeuteln sind Papiertüten eine gute Wahl. In Ihnen können Küchenabfälle ebenso gut gesammelt werden. Der entscheidende Vorteil der Papiertüten: Sie lassen sich problemlos kompostieren.

Eine günstigere Alternative ist Zeitungspapier, in das sich vor allem die feuchten Küchenabfälle gut einwickeln lassen. Einen positiven Nebeneffekt haben Papiertüten und Zeitungspapier darüber hinaus. Sie verringern im Winter das Risiko, dass der Inhalt an der Biotonne bei Frost anhaftet, und im Sommer, dass üble Gerüche auftreten.

Sonderabfuhr von Kartonagen

Der Onlineversandhandel boomt. Das Konsumverhalten der Menschen hat sich verändert. Sperrige Kartons bringen Depotcontainer und Mülltonnen zum Überquellen. Gerade zur Vor- und Nachweihnachtszeit erreichen die Abfallwirtschaft Rems-Murr infolgedessen vermehrt Hinweise auf überfüllte und verschmutzte Containerstandorte. Im Dezember und Januar gibt es daher ein besonderes Serviceangebot der AWRM. Zusätzlich zum Inhalt der Blauen Tonne werden auch Kartonagen abgeholt. Einfach gebündelt oder ineinander gesteckt neben die Tonne stellen und die Kartons werden am entsprechenden Abfuhrtag der Blauen Tonne mitgenommen.

Je nach Abfuhrtermin findet die Kartonnagensammlung in Fellbach von Donnerstag, 23. Dezember, bis Donnerstag, 30. Dezember, und Donnerstag, 20. Januar, bis Freitag, 28. Januar statt. Die genauen Termine sind die im jeweiligen Entsorgungskalender vermerkten Leerungstermine der Blauen Tonnen. Zu diesen Terminen können Kartonagen gut sichtbar neben der Blauen

Tonne bereit gelegt werden. Die maximale Abholmenge beträgt zwei Kubikmeter. Verschmutzte oder mit Fremdstoffen (z.B. Verpackungsstyropor) gefüllte Kartons werden nicht mitgenommen. Die Kartons sollten gefaltet und diese zur Abholung in einen großen Karton gesteckt werden. Die gefalteten Kartons können auch mit Naturfasersechur gebündelt werden.

Die Sonderabholung ist auf die oben genannten Termine begrenzt. Nach Abschluss der Aktion werden Kartonagen, die neben den Blauen Tonnen bereit stehen, nicht mehr mitgenommen. Kartonagen können zu den flächendeckend zur Verfügung stehenden Abgabestellen auf den Deponien und Recyclinghöfen im Rems-Murr-Kreis gebracht werden. Eine Übersicht findet sich auf der AWRM-Homepage oder der Abfall-App der AWRM.

Wer die Depotcontainer nutzt, sollte Pappe und Kartonagen vor dem Einwurf zerkleinern, dies spart Platz in den Containern und verhindert, dass sie schnell überfüllt sind.

Für Rathausbesuch gilt die 3G-Regel

Um die Ausbreitung des Corona-Virus zu bremsen, müssen Kontakte so weit wie möglich reduziert werden und wenn nicht anders ausführbar unter möglichst sicheren Bedingungen stattfinden. So gilt auch für Besucher des Fellbacher Rathauses und der Stadtteilräthäuser in Schmiden und Oeffingen die 3G-Regel. Das heißt, für den Zutritt in die Gebäude muss man bei der Einlasskontrolle nachweisen, dass man gegen Corona geimpft, genesen oder tagesaktuell getestet ist. Der Test (Antigen- oder PCR-Test) muss offiziell per Testzertifikat bescheinigt und darf noch nicht abge-

laufen sein. Für den Nachweis der Impfung ist ein digitaler Nachweis oder ein Papiernachweis mit scanbarem QR-Code erforderlich. Die Bürger werden gebeten, einen Termin zu vereinbaren, wenn sie eine Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen oder ein Anliegen zu erledigen haben. Nur in wirklichen Notfällen werden Bürger, die deswegen spontan auf das Rathaus kommen müssen, nach Rücksprache mit den Sachbearbeitern auch ohne 3G-Nachweis vorgelassen.

● **Zur Terminvereinbarung:** <https://termine-reservieren.de/termine/fellbach>.

Die Große Kreisstadt Fellbach (ca. 46 000 Einwohner) liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Stuttgart und verfügt über eine sehr gute Infrastruktur in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Als Arbeitgeberin überzeugt die Stadt mit optimalen Rahmenbedingungen in einem modernen, innovativen Arbeitsumfeld. Die Stadt Fellbach fördert aktiv die Gleichstellung von Frauen und Männern. Wir suchen für die **Anne-Frank-Schule** in Fellbach-Schmidlen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Schulsozialarbeiter (m/w/d) (50%).

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Einzelfallhilfe und Beratung von Schüler/innen, Eltern und Lehrkräften
- sozialpädagogische Gruppenarbeit, Projekte und Arbeit mit Schulklassen
- die Konzeptionierung, Planung und Durchführung von offenen Angeboten
- Gremien- und Gemeinwesenarbeit, inner- und außerschulische Vernetzung

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit oder der Sozialpädagogik (Bachelor/Diplom)
- Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit
- Erfahrung in der Einzelfallhilfe und Beratungsarbeit
- die Fähigkeit, Ihre Arbeit flexibel und am Bedarf der Zielgruppe orientiert zu gestalten
- selbstständige Arbeitsweise
- Eigeninitiative, Kreativität und Teamfähigkeit
- PC-Kenntnisse

Unser Angebot:

- Eigenverantwortliches und abwechslungsreiches Arbeiten
- Eingruppierung bei Vorliegen aller tariflichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe S11b TVöD
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- gezielte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote zur Gesundheitsförderung und Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge

Für weitere Informationen steht Ihnen Silke Glamser, Stadtjugendreferentin, unter der Telefonnummer (07 11) 58 51-426 gerne zur Verfügung. Bei arbeitsvertraglichen Fragen wenden Sie sich gerne an Sabrina Garro, Personalabteilung, Tel. (07 11) 58 51 -598.

Bitte bewerben Sie sich bis spätestens zum 10.1.2022 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Die Stadt Fellbach sucht für das Kinderhaus Pfiffikus zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet eine

Integrationsfachkraft (m/w/d).

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- begleitende Hilfe eines Kindes im Kita-Alltag
- pflegerische Tätigkeiten

Ihr Profil:

- Erfahrung in der Betreuung von Kindern
- Bereitschaft, sich intensiv auf ein Kind einzustellen
- Einfühlungsvermögen
- Zuverlässigkeit und Flexibilität

Unser Angebot:

- Eigenverantwortliches und abwechslungsreiches Arbeiten
- Eingruppierung bei Vorliegen aller tariflichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe S4 TVöD
- Beschäftigungsumfang von 11 Wochenstunden (28,21%)
- Befristung der Stelle bis zum 31.08.2022.
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- gezielte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote zur Gesundheitsförderung und Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge

Für weitere Informationen steht Ihnen die Kitleiterin Anke Hartig unter Telefonnummer (07 11) 58 51-288 gerne zur Verfügung. Bei arbeitsvertraglichen Fragen wenden Sie sich gerne an Sabrina Garro, Personalabteilung, Tel. (07 11) 58 51 -135.

Bitte bewerben Sie sich bis spätestens zum 31.12.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de

Standesamt Geburtstage

Ahmet Tayar, Fellbach: 16. Dezember, 85 Jahre.
Gisela Ursula Ott, Fellbach: 16. Dezember, 80 Jahre.
Max Heller, Schmidlen: 18. Dezember, 90 Jahre.
Petros Koutsoudis, Fellbach: 18. Dezember, 90 Jahre.
Gisela Hahn, Fellbach: 18. Dezember, 85 Jahre.
Gerhard Kößl, Fellbach: 18. Dezember, 80 Jahre.
Manfred Kaut, Fellbach: 18. Dezember, 80 Jahre.
Helga Wiedenhoef, Schmidlen: 18. Dezember, 80 Jahre.
Christiane Bauer, Fellbach: 19. Dezember, 80 Jahre.
Rosemarie Paula Walitzkus, Fellbach: 21. Dezember, 80 Jahre.

Eheschließungen

Lisa Marie Pfrommer und Christoph Vossieg, Fellbach, Eisenbahnstr. 5.
Nadine Krieger und André René Cuntz, Schmidlen, Achalmstr. 40.

Goldene Hochzeit

Ingrid und Bernd Pfeiffer, Schmidlen: 17. Dezember.

Sterbefall

Fritz Werner Helmut Regul, Schmidlen: 28. November, 96 Jahre.
Fanz Xaver Muhr, Schmidlen: 29. November, 90 Jahre.
Anna Maria Saccardo, Schmidlen: 1. Dezember, 62 Jahre.

Amtliche Bekanntmachungen

Für die auf **drei Jahre befristete Projektleitung** bei der Einführung des neuen Dokumentenmanagementsystems enaio® sucht das Hauptamt eine/n

Projektmanager/in Digitalisierung für das DMS (m/w/d)

Ihre Aufgabengebiete:

- Leitung, Planung und Organisation des Projekts innerhalb der Stadtverwaltung und Entwicklung des DMS mit entsprechender Struktur und Rechtevergabe gemeinsam mit der Abteilung „Digitale Verwaltung“
- Enge Zusammenarbeit mit der „Digitalen Verwaltung“, der IT sowie mit den Ämtern und Dienststellen bei der Identifizierung, Analyse und Optimierung bestehender analoger Geschäftsprozesse zur Vorbereitung und Umstellung auf eine digitale Arbeitsweise (Stichworte: OZG, Service BW, E-Akte, Workflows etc.) und Gestaltung der benötigten Schnittstellen zum DMS
- Laufende Information der Entscheidungsträger über den Stand des Projekts und Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen
- Planung und Durchführung von Schulungen und Workshops für Mitarbeitende

Sie bringen mit:

- Abgeschlossenes Studium im Bereich der Verwaltung mit Schwerpunkt Digitalisierung oder vergleichbare Abschlüsse im Bereich digitaler Anwendungen
- Kenntnisse im Projekt-, Change- und Prozessmanagement
- DMS-Kenntnisse in Theorie und Praxis sind von Vorteil
- Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge und Abläufe in verständlicher Form den Entscheidungsträgern und Usern zu vermitteln
- Motivation und Überzeugungskraft, den digitalen Wandel in der Stadtverwaltung an entscheidender Stelle mitzugestalten

Wir bieten Ihnen:

- Bezahlung nach EG 11 TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit mit 2% pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Nutzung des VVS-Jobtickets
- Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Unterstützung bei gezielten Fort- und Weiterbildungen
- Angebote im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- betriebliche Kinderbetreuung
- aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen zur Stelle stehen Herr Ekkehard Schulz, Hauptamtsleiter, Tel. (07 11) 58 51-213 und Herr Märterer, Leiter der Abteilung Digitale Verwaltung, Tel. (07 11) 58 51-5821, gerne zur Verfügung. Bei arbeitsrechtlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Martina Görz, Personalleiterin, Tel. (07 11) 58 51-207.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 31.12.2021 über das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage www.fellbach.de/stellen.

Bei Fragen zu Corona

Bei Fragen zu Corona helfen auch verschiedenen Hotlines weiter. Die Corona-Hotline des Landes ist unter Telefon (07 11) 90 43 95 55 (Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr) erreichbar. Fragen, die den Rems-Murr-Kreis betreffen, werden von der Hotline des Landratsamtes unter Telefon

(0 71 51) 501-3000 (Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr) beantwortet. Die Corona-Hotline der Stadt Fellbach ist Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr unter Tel. (07 11) 58 51-592 geschaltet, in dieser Zeit werden auch Anfragen unter E-Mail corona@fellbach.de bearbeitet.

Sachbearbeitung im kaufmännischen Gebäudemanagement

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement benötigt Unterstützung in der

als **Elternzeitvertretung bis 31.3.2023** mit einem Umfang von 80%.

Ihre Aufgaben:

- Kaufmännische und rechtliche Verwaltung der Objekte
- Erstellung, Abwicklung und Beendigung von Mietverhältnissen
- Eigenverantwortliche Betreuung der Mietenden und Nutzenden
- Teilnahme an Eigentümerversammlungen
- Erstellung von Nebenkostenabrechnungen
- Durchführung von Mieterhöhungen und Klageverfahren
- Buchung von Rechnungen
- Sonderaufgaben

Ihr Profil:

- Ausbildung im Immobilienbereich, kaufmännische oder Verwaltungsausbildung mit Erfahrung im Immobilienbereich
- Sehr gute MS-Office-Kenntnisse
- Organisations- und Verhandlungsgeschick, gute Umgangsformen und sicheres Auftreten
- Führerschein Klasse B

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach EG 8 TVöD
- Pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets, derzeit 2%
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75% bei Benutzung ÖPNV (VVS, Firmenticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Unterstützung bei gezielten Fort- und Weiterbildungen
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Auskünfte zu dieser Stelle steht Ihnen Birgit Böhm, Sachgebietsleiterin kaufmännisches Gebäudemanagement, Tel. (07 11) 58 51-6756, gerne zur Verfügung, bei arbeitsrechtlichen Fragen Martina Görz, Personalleiterin, Tel. (07 11) 58 51-207.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 17.1.2022 über unser Online-Bewerbungsformular unter www.fellbach.de/stellen

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche

Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 19. Dezember: 10 Uhr Gottesdienst;
11.15 Uhr Taufen.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08
Sonntag, 19. Dezember: 10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 19. Dezember: 9.30 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 19. Dezember: 10 Uhr dijo-Gottesdienst, Johanneskirche Oeffingen, 16 Uhr Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel, Schnitzbi-egel.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 19. Dezember: 10 Uhr Gottesdienst.
Dienstag, 21. Dezember: 9.45 Uhr Seniorenbibelkreis, Seniorenhaus Hindenburgstraße; 10.30 Uhr Krabbelgruppe für Kinder von 6 bis 12 Monaten, Anfragen über Pfarrbüro.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0, Öffnungszeiten am 02.11: 15-18 Uhr
Samstag, 18. Dezember: 18:30 Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina; 18:30 Uhr Vorabendmesse zum 4. Advent, St. Johannes.
Dienstag, 21. Dezember: 18:25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier, jeweils Maria Regina.
Mittwoch, 22. Dezember: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmiden, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 16. Dezember: 14:30 Uhr Schmiedener Gemeindetreff mit Seniorenadvent, Maximilian Kolbe Haus.
Freitag, 17. Dezember: 17 Uhr Kinderchor, Dreifaltigkeitskirche.
Montag, 20. Dezember: 9:30 Uhr Frauengymnastik Schmiden, Dreifaltigkeitskirche
Mittwoch, 22. Dezember: 19 Uhr Kirchenchor Generalprobe Schmiden, Dreifaltigkeitskirche.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 17. Dezember: 18:15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 19. Dezember: 10:30 Uhr Gem. Messfeier der Gemeinden zum 4. Advent.
Mittwoch, 22. Dezember: 17 Uhr Rosenkranz.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 19. Dezember: 18 Uhr Gottesdienst.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 19. Dezember: 10.00 Uhr Gottesdienst, S-Bad Cannstatt.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 19. Dezember: 11 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 19. Dezember: 14:30 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>
Sonntag, 19. Dezember: 10 Uhr Gottesdienst mit Hörgeschädigten Gemeinde zum 4. Advent.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 19. Dezember: 10 Uhr Vortrag: „Auf Gottes Königreich bauen – nicht auf Illusionen“. Teilnahme per Videokonferenz möglich. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail: VersFellbach@gmail.com.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Kontaktaufnahme sollte zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist derzeit nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird um Terminvereinbarung gebeten. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger finden nur eingeschränkt statt, Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmid-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Termine | Treffs | Themen

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Samstag, 18. Dezember: 10 bis 11 Uhr Stadtrat
Hans-Ulrich Spieth, Tel. 51 38 23.

Gruppierung Schiller/Lebherz
Telefon-Sprechstunden
Mittwoch, 22. Dezember: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Simone Lebherz, Tel. 51 92 99, E-Mail: simone.lebherz@gmx.net.

Sport und Spiel

HSC Schmidens-Oeffingen
Samstag, 18. Dezember: 17.30 Uhr WL F1 HC1 – HB Ludwigsburg; 19.30 Uhr BWOL M1 TSV1 – TSV Birkenau, beide Spiele Sporthalle Schmidens.

Nordic Sports Vereinigung e.V.
Tel. 258 58 58 80,
www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Lauftreff:
Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft
Hallen-Fußball: Donnerstags 19 bis 20.30 Uhr, Sporthalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.
Gesundheitssport: Dienstags 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.
Fitness Compact: Dienstags 19.30 bis 21 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.
Freizeit-Fußball: Montags ab 19.30 Uhr, Kunstrasenplatz Stadion Schmidens.

Hilfsdienste

- Anonyme Alkoholiker 07 11/1 92 95
- Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege 0 71 51/9 59 29-0
- Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste 510 96 53-0
- Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz 95 79 06-24
- (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst) DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst 0 71 51/20 02-23
- DRK - Hausnotrufservicestelle 0 71 51/20 02-27
- Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle 58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach 58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker) 58 56 76-45
- Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße 58 56 76-60
- Hospizdienst Rems-Murr-Kreis 0 71 51/9 59 19-50
- Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“) 31 03 88 88
- Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund) 0 13 08/1 11 03
- Krankenpflegeverein Schmidens-Oeffingen 51 29 05
- Kreisjugendamt - Sozialer Dienst 0 71 51/501-1292
- Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr) 5 18 19 01
- Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger 58 11 93
- Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf 0 71 81/6 16 14
- Frauenhaus Stuttgart 54 20 21
- Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V. 2 85 90 01
- Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen 517 20 46
- Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst 5 75 41 66
- Mobile Jugendarbeit 51 92 85

Wichtige Rufnummern

- Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst 112
- Krankentransport 0 71 51/1 92 22
- Friedhof Fellbach 58 24 68
- Friedhöfe Schmidens und Oeffingen 58 44 24
- Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung 0 71 51/501-1622 oder -1608
- Rems-Murr-Klinikum Winnenden 0 71 95/591-0
- Polizei 57 72-0
- Stadtverwaltung und Schulen 58 51-0
- Stadtwerke Fellbach 5 75 43-0
- Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr) 58 44 08
- Störung Gas, Wasser 5 78 11 11
- Störung Elektrizität 5 75 43-70
- Überfall, Unfall 110

SV Fellbach
Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.
SVF Balance Fitness Studio
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
Kursinfos unter balance-svfellbach.de
SVF Loop
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Infos über die Angebote unter svfellbach.de/vereinrichtungen/sportzentrum-loop
Yogazentrum: www.svfellbach.de/sportangebote/yogazentrum.html
Dance Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html
Trendsport Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html
Eltern-Baby-Sport: www.svfellbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html
SVF Nordic Walking und Walking
Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.
Sportprogramm in der Halle: freitags 18 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum der Silcherturnhalle.
SVF Reha- und Gesundheitssport
Montags 17.15 Uhr Yoga; Dienstags 10.40 Uhr Osteoporosegymnastik; 17.50 Uhr Yoga; Freitags 11 Uhr Lungensport-Sauerstoffgruppe; 17.15 Uhr Kursstart Functional Training.
SVF Sportabzeichengruppe
Bis 11. April: montags 19 bis 20 Uhr Wintergymnastik, alte FSG-Turnhalle.

TSV Schmidens
Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25

Öffnungszeiten Di 17 bis 19 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr
TSV activity
Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.
Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr; Sa und So 9 bis 18 Uhr.
Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.
Informationen über die Angebote unter www.activity-fellbach.de.
TSV Sportforum
Wilhelm-Stähle-Straße 13
Infos über die Angebote im Sportforum: sportforum.tsv-schmidens.de.
TSV Tanzen
Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55, www.tanzen.tsv-schmidens.de
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.
TSV Turnabteilung
Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.
Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.
Fitnesgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr, Bewegungszentrum.
TSV JazzDance
JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmidens; 100% Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance

Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen
Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.
OeFit Fitness- und GesundheitsCenter
Beim Seele 2, Tel. 510 46 65
Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.
Infos: tv-oeffingen.de/sportangebote/oefit.
TV0e Ski, Wandern, Lauftreff
Lauffreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwegert, Red Box beim Clubhaus.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmidens, www.kinokult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.
Programm von **Donnerstag, 16. Dezember**, bis **Mittwoch, 22. Dezember**

- „In den Uffizien“, Do 20 Uhr.
- „Weihnachten im Zaubereulenswald“, Fr bis So 14:30 Uhr.
- „A la carte! – Freiheit geht durch den Magen“, Fr bis So 17 Uhr, Mo bis Mi (Di – OmU) 20 Uhr.
- „Hannes“, Fr bis So 20 Uhr und Mo bis Mi 17:45 Uhr.

Notdienste

Ärzte
Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte
Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte
Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken
Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 15. Dezember: Stadt-Apotheke im Ärztehaus, Fellbach, Bahnhofstr. 52; und Atlas-Apotheke, S-Freiberg, Adalbert-Stifterstr. 101. 17.
Donnerstag, 16. Dezember: Staufen-Apotheke, Waiblingen, Heinrich-Küderlstr. 2; und Apotheke an der St. Anna-Klinik, S-Bad Cannstatt, Obere Waiblingerstr. 109.
Freitag, 17. Dezember: Linden-Apotheke, S-Ost, Libanonstr. 101; und Apotheke im Otto-Hirsch-Center, S-Hedelfingen, Otto-Hirsch-Brücken 17.
Samstag, 18. Dezember: Apotheke Oeffingen, Oeffingen, Schulstr. 15; und Apotheke Korber Höhe, Waiblingen, Salierstr. 7/2.
Sonntag, 19. Dezember: Central-Apotheke Dr. Pfeifer, Waiblingen, Alter Postplatz 2; und Apotheke am Bahnhof, S-Bad Cannstatt, Bahnhofstr. 11.
Montag, 20. Dezember: Trauben-Apotheke, Fellbach, Vorderestr. 1; und Apotheke Marktgasse, Waiblingen, Marktgasse 5.
Dienstag, 21. Dezember: Daimler-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Beuthenerstr. 46; und Apotheke im Romeo, S-Rot, Schozacherstr. 40.
Mittwoch, 22. Dezember: Rossberg-Apotheke, S-Ost, Ostendstr. 72; und Apotheke Alte Mühle, S-Obertürkheim, Augsburgstr. 674.